STADTGEFLÜSTER

Das kostenfreie Magazin der GuWo für Gub´ner und Nachbarn 02-2026

PROBEWOHNEN ZUM DRITTEN
Die erfolgreiche Aktion wird in diesem Jahr durch Paten begleitet

AUS EINS MACH ZWEI
In der Obersprucke entsteht aus zwei Grundrissen eine Familienwohnung

GEPRÜFTE PFLEGE
Das Rosa-Thälmann-Heim wurde geprüft und sehr gut bewertet

Auf Sommertour durch Guben

Prominenter Besuch informiert sich über die Herausforderungen der Wohnungswirtschaft

Maren Kern (Vorständin BBU) und Axel Gedaschko (Präsident GdW) beide in der Bildmitte zu Gast bei GuWo Geschäftsführer Dr. Martin Reiher (rechts) und GuWo Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Torsten Kunze (links)

GuWo

Lieber Gubener, liebe Gubenerin,

wenn wir nach Potsdam oder Berlin schauen, stehen unsere Kollegen der Wohnungswirtschaft vor ganz anderen Problemen als wir in Guben: Wohnungsmangel und Mietpreisexplosionen auf der einen Seite, Leerstand und bezahlbarer Wohnraum auf der anderen Seite. Umso mehr freut es mich, dass mit Maren Kern und Axel Gedaschko im Juli zwei Vertreter der Wohnungswirtschaft auf Sommertour in Berlin-Brandenburg unterwegs waren, um sich über die so unterschiedlichen Herausforderungen zu informieren. Wir haben den Rundgang durch Guben dafür genutzt, um unsere Wünsche und Forderungen an die Landes- und Bundespolitik mitzugeben. Auch künftig sind wir auf eine verlässliche Förderung aus der Städtebau- und Wohnraumförderung angewiesen, um weiterhin in unseren Wohnungsbestand investieren, neue Wohnprojekte entwickeln und den Leerstand durch gezielten Wohnungsrückbau nachhaltig reduzieren zu können. Hier habe ich eine gute Nachricht für unsere Mieter: Der Stadtumbau in Guben kommt voran. Alle Menschen, die bis 2030 bei der GuWo vom Abriss betroffen sein werden, sind bereits darüber informiert und in Vermietungsgesprächen mit unseren Mitarbeiterinnen.

Nicht nur die Sommertour der Wohnungswirtschaft hat Guben wichtige Aufmerksamkeit verschafft. Auch das zum dritten Mal gestartete Probewohnen sorgt überregional und sogar international für Interesse an unserer Stadt. Weit über 100 Menschen haben sich für einen Platz im Probewohnen beworben. Das zeigt, wie groß das Interesse an Guben ist. Wir hoffen, dass sich auch in diesem Jahr, einige von ihnen für Guben als neues Zuhause entscheiden werden. Um ihnen das Ankommen in Guben zu erleichtern, gibt es eine Neuerung der Aktion. Welche das ist, darüber berichten wir in diesem Stadtgeflüster.

Weitere Themen dieser Ausgabe sind die neuen Angebote im Restaurant & Café Wilhelm und in der benachbarten Wilhelm-Begegnungsstätte. Außerdem berichten wir über aktuelle Entwicklungen im Pflegefachzentrum und im Rosa-Thälmann-Heim der Gubener Sozialwerke.

© Lars Wiedemann

Viel Freude beim Lesen!

Dr. Martin Reiher
Geschäftsführer
GuWo - Unternehmensgruppe

Wussten Sie schon? – Zahlen und Fakten aus unserer Unternehmensgruppe

Unsere Unternehmensgruppe ist täglich für viele Menschen in Guben im Einsatz – ob beim Wohnen, in der Pflege, im Service oder in der Technik. Doch hinter unserer Arbeit stecken auch viele spannende Zahlen und interessante Fakten, die zeigen, wie vielfältig unsere Aufgaben sind.

280 Mitarbeitende engagieren sich Tag für Tag dafür, dass sich unsere Mieterinnen und Mieter, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste rundum wohlfühlen.

Im Bereich Wohnen verwalten wir insgesamt **3.238 Wohnungen** und schaffen damit für viele Menschen ein sicheres Zuhause. Dabei reicht unser Wohnungsangebot von der **kleinsten Wohnung mit 26,01 m²** bis hin zur **größten Wohnung mit 137,61 m²** – für nahezu jeden Bedarf die passende Größe.

Dass unsere Wohnungen in einem gepflegten Zustand bleiben, dafür sorgen unter anderem unsere Handwerker. Unsere Maler verkleben jeden Monat durchschnittlich rund **100 Rollen Tapete** – eine beeindruckende Leistung, die zeigt, wie viel Arbeit hinter der Instandhaltung und Modernisierung unseres Wohnungsbestandes steckt.

Auch im Bereich Pflege leisten wir einen wichtigen Beitrag. An unseren zwei Heimstandorten stehen insgesamt **160 Pflegeheimplätze** sowie **24 Tagespflegeplätze** zur Verfügung. Hier begleiten unsere Mitarbeitenden Menschen mit Herz, Kompetenz und großem Engagement.

Ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt ist unser Restaurant & Café Wilhelm. Hätten Sie gedacht, dass das Lieblingsgericht unserer Gäste ein echter Klassiker ist? Das Steak „au four“ verkaufte sich in diesem Jahr bereits **1.278** mal.

Und wussten Sie, wer unsere kleinsten Mitarbeitenden sind? Im Haus Rosa-Thälmann sorgen unsere Wellensittiche jeden Tag mit ihrem fröhlichen Zwitschern für gute Stimmung und bringen Bewohnerinnen, Bewohnern und Besuchern gleichermaßen ein Lächeln ins Gesicht.

Impressum

Herausgeber
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5, 03172 Guben
HRB 172 CB
Geschäftsführung (V.i.S.d.P.):
Dr. Martin Reiher
Tel.: 03561 400-0, guwo@guwo.de
www.guwo.de

Konzept & Redaktion
zwei helden GmbH
www.zweihelden.de
Layout & Satz
Büro 68, www.buero68.de
Fotos: L. Wiedemann, J. Zantow, GuWo, R. Hentzschel
Coverfoto: Johannes Zantow

Nachdrucke sind – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Das Stadtgeflüster erscheint drei Mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Texte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen können nur erfolgen, wenn ausreichend Porto beiliegt.

Spiel, Spaß und Überraschungen für die ganze Familie

Großes GuWo-Kinderfest am 18. September 2026 im Hegelquartier

Anlässlich des Weltkindertages lädt die Gubener Wohnungsgesellschaft am Freitag, den 18. September, von 14 bis 18 Uhr zum großen GuWo-Kinderfest ein. Im Innenhof des Pflegefachzentrums in der Hegelstraße 1a in Guben erwartet die kleinen und großen Besucher ein buntes Programm voller Spiel, Spaß und Unterhaltung.

Für strahlende Kinderaugen sorgt die beliebte Kindershow TOM-TOM mit einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm. Ausserdem dürfen unsere kleinen Gubener bei einem Konzert der Bläserklasse und einem Tanzauftritt des Studio 21 ihr Können zeigen. Darüber hinaus können sich die jungen Gäste auf weitere Attraktionen freuen: eine große Hüpfburgenlandschaft, kreative Ballonmodellage, Fußball-Dart, einen Miniauto-Parcours sowie das GuWo-Glücksrad mit tollen Preisen.

Tatkräftig unterstützt werden wir mit interessanten Ständen von unseren Partnern den Gubener Sozialwerken, der TV-Netz Gesellschaft, dem Stadt- und Industriemuseum und der Willkommensagentur „Guben tut gut." Kreativ wird es in der Wilhelm-Begegnungsstätte: Dort lädt ein Schmink- und Bastelstand zum Mitmachen, Ausprobieren und Gestalten ein. Wer den Tag gemütlich ausklingen lassen möchte, kann anschließend das benachbarte Restaurant & Café „Wilhelm" besuchen und dort in entspannter Atmosphäre verweilen.

Vorgemerkt!
Am ersten Advent:
29. November
Traditioneller
Weihnachtsmarkt
im Pflegefachzentrum!

GuWo

GuWo-Kinderfest
ZUM WELTKINDERTAG

Wann? 18. September 2026, 14 - 18 Uhr
Wo? Innenhof Pflegefachzentrum
Hegelstraße 1a, 03172 Guben

Kindershow TOM-TOM | Hüpfburgenlandschaft | Ballon-Modellage | Fußball-Dart
Miniauto-Parkour | Glücksrad | und viele kleine Überraschungen

Eintritt frei - alle Attraktionen inklusive

GRATIS
Kinderfest-Menü
für jedes Kind

In Guben stehen mehrere Wohnhäuser kurz vor dem Abriss, darunter dieser Block in der Gerhart-Hauptmann-Straße.

Stadtumbau in Guben: Herausforderungen & Chancen

Bundesverbandspräsident informiert sich über den Wohnungsmarkt

Leerstand und Abriss in Guben, Wohnungsnot und Nachverdichtung in Berlin. Das ist der Spagat, vor dem die Wohnungswirtschaft in Berlin-Brandenburg seit Jahren steht. Die Herausforderungen sind in ländlichen Regionen wie der Lausitz ganz andere als in der Hauptstadt und im Berliner Speckgürtel. „Wir brauchen weiterhin Förderprogramme, mit denen der Stadtumbau und damit auch die Kosten für den Häuserabriss finanziert werden können. Das ist den Entscheidungsträgern in Berlin vielleicht nicht immer ganz klar“, sagt GuWo-Geschäftsführer Martin Reiher. Daher freute er sich sehr, dass die Sommertour von Axel Gedaschko in diesem Jahr auch nach Guben führte. Gedaschko ist Präsident der GdW, dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Als größter Branchendachverband vertritt er die Interessen von etwa 3.000 Wohnungsunternehmen – darunter die GuWo.

Auftakt für die Sommertour von GdW und BBU am 14. Juli war in Guben, wo es mit einer gemeinsamen Präsentation von GuWo und GWG in der Wilhelm-Begegnungsstätte losging.

Mitte Juli besuchte er neben Guben auch Eisenhüttenstadt und Berlin. Die GuWo nutzte den Termin, um auf die aktuellen Herausforderungen in Guben aufmerksam zu machen: „Wir haben sehr unterschiedliche Wohnungsmärkte in Brandenburg. Während Städte wie Potsdam mit Wohnungsnot zu kämpfen haben, stehen bei uns Themen wie Bevölkerungsrückgang und Leerstand auf der Agenda. Gleichzeitig sanieren wir unseren Bestand und möchten auch gern über Neubau reden.“ Um all das finanzieren zu können, müssen die beiden wichtigsten Förderprogramme für die Wohnungswirtschaft fortgesetzt und die Mittel erhöht werden, so Reiher: „Sowohl die Städtebauförderung des Bundes als auch die Wohnraumförderung des Landes muss angesichts steigender Baukosten besser ausgestattet werden.“ Auch Maren Kern, Vorständin

„Guben zeigt, wie anspruchsvoll Stadtentwicklung unter den Bedingungen von Bevölkerungsrückgang, zunehmendem Leerstand und steigenden Kosten ist.
Die kommunale und genossenschaftliche Wohnungswirtschaft übernimmt hier mit großem Engagement Verantwortung für lebenswerte Quartiere und ein gutes Zuhause der Menschen.“

Axel Gedaschko, GdW-Präsident

© by Ritter Consult

des Brandenburgischen Landesverbands BBU, forderte in Guben verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Investitionen.
Dass der Abriss leerstehender Häuser nicht nur aus städtebaulicher Sicht sinnvoll ist, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit darstellt, machte Martin Reiher ebenfalls deutlich. Hätte man beispielsweise im WK IV in den vergangenen Jahren nicht abgerissen, läge die Leerstandsquote heute bei 75 Prozent, was Kosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro jährlich entspräche. Würde man diese Kosten auf die verbleibenden Mieter umlegen, müsste die Kaltmiete um jeweils 145 Euro monatlich je Wohnung angehoben werden: „Das können wir weder uns noch unseren Mietern zumuten“, so Reiher. Von 2002 bis 2025 hat die GuWo insgesamt 2.319 Wohnungen abreißen lassen. Bis Ende der 2020er Jahre sollen weitere 619 folgen. Es gibt auch eine gute Nachricht: Laut Stadtumbaustrategie WKII/ WKIV der Stadt Guben, wird die GuWo bis 2030 den dort geplanten Wohnungsrückbau erfüllt haben. Allerdings wird man weiterhin, angesichts der sinkenden Einwohnerzahlen, die Entwicklung des Wohnungsbestandes im Auge behalten. Bis spätestens 2030 erfolgen die letzten Abrisse gem. der aktuellen Stadtumbaustrategie. Die betreffenden Mieter in der Platanenstraße 1-5 sowie 2-16 sind bereits informiert, so der GuWo-Geschäftsführer. Damit können auch die Leerstandskosten deutlich gesenkt werden. Die freiwerdenden Abrissflächen sollen teils als Grünflächen das Stadtklima verbessern und teils als Eigenheimflächen wieder dem Wohnen dienen.
Dem Stadtumbau widmet sich die GuWo auch weiterhin – allerdings durch Investitionen in den Bestand und möglicherweise durch Neubau: „Wir merken aufgrund der Nachfragen, die uns immer wieder erreichen, dass Bedarf an neuen Wohnformen besteht, den wir mit den vorhandenen Strukturen nicht decken können. Das sind auf der einen Seite altersgerechte, barrierefreie Wohnungen und auf der anderen Seite große Familienwohnungen für Paare mit zwei oder mehr Kindern“, so Reiher. Die Nachfragen kommen von Gubenern, die ihre Wohnsituation verbessern wollen, aber auch von Menschen, die neu nach Guben ziehen. Aktuell läuft die Aktion Probewohnen, mit der seit drei Jahren recht erfolgreich für Guben als neue Heimat geworben wird. Und auch darüber wurde bei der Sommertour in Guben gesprochen: „Bei allen Negativmeldungen, sollten wir viel öfter hervorheben, was alles in Guben erreicht wurde. Mit Aktionen wie dem Probewohnen haben wir eine immense Aufmerksamkeit für die Stadt erreicht, um die mich Kollegen in anderen Städten immer wieder beneiden. Dazu kommen Investitionen großer Unternehmen. Ich denke darauf können und sollten wir durchaus stolz sein“, so Martin Reiher.

© Tina Merkau

„Während es in vielen ostdeutschen Städte verlässliche Unterstützung für Umbau, Rückbau und die Stabilisierung ganzer Quartiere braucht, stehen Berlin und sein Umland vor der Aufgabe, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen – Die Förderinstrumente müssen diesen unterschiedlichen Bedürfnissen Rechnung tragen.“

Maren Kern, BBU-Vorständin

	WK II	WK IV
Wohnungsbestand der GuWo	997	873
davon Leerstand	276	280
Leerstandsquote	28 %	32 %
Abriss seit 2002	436	1525
Leerstandsquote ohne Abriss	50 %	75 %
Leerstandskosten/ Jahr ohne Abriss	436.000 €	1,5 Mio. €

Stand: 31.12.2025

Eine Stadtrundfahrt mit dem Oldtimer-Bus von Hoffmann-Möbel gab den Gästen einen Einblick in die Bestände der Gubener Wohnungsunternehmen.

© Lars Wiedemann

„Wenn wir auch in Zukunft in den Wohnungsbestand investieren und sogar über Neubau reden wollen, dann brauchen wir weiterhin verlässliche Rahmenbedingungen seitens der Politik. Nur mit den entsprechenden Fördermitteln von Bund und Land können wir den Stadtumbau in Guben weiter aktiv mitgestalten.“

Dr. Martin Reiher, GuWo-Geschäftsführer

Vom Fabrikstandort zum neuen Herzen der Stadt

Im Juni 2006 zog die Stadtverwaltung an einen neuen Standort

© Stadt Guben

Aus einem Ort der Produktion wurde ein Ort der Verwaltung, der Kultur und des öffentlichen Lebens mit Rathaus, Veranstaltungssaal und dem Stadt- und Industriemuseum.

Wenn die Stadtverwaltung Guben in diesem Jahr auf 20 Jahre am Standort Gasstraße zurückblickt, dann ist dies weit mehr als ein Verwaltungsjubiläum. Es ist die Geschichte eines Ortes, der die Entwicklung der Stadt über mehr als anderthalb Jahrhunderte geprägt hat. Kaum ein anderer Standort steht so sehr für Aufstieg, Wandel, Brüche und Neubeginn wie das Gelände der ehemaligen Hutfabrik C. G. Wilke. Die Anfänge reichen bis in das Jahr 1822 zurück. Damals legte Carl Gottlob Wilke den Grundstein für die spätere Hutfabrikation in Guben. Mit der Entwicklung eines wetterfesten Wollfilzhutes schuf er die Grundlage für den Aufstieg der Stadt zu einem der bedeutendsten Zentren der Hutindustrie in Europa.

Die Fabrik entstand nicht als geschlossener Neubau, sondern entwickelte sich über Jahrzehnte hinweg. Immer neue Produktionsgebäude wurden errichtet, erweitert und miteinander verbunden. Die Fassaden spiegeln die verschiedenen Bauphasen bis heute wider. Ein besonderer Blickfang war und ist die „Alte Färberei“ mit ihren markanten “Schornsteinen“.

Mit Kriegsende 1945 endete die Geschichte des Familienunternehmens. Die Fabrik wurde 1948 enteignet und in einen volkseigenen Betrieb überführt. In den folgenden Jahren wurde sie Teil der staatlich gelenkten Hutindustrie der DDR. Nach der deutschen Wiedervereinigung geriet die gesamte Branche in eine schwere Krise. Ende der 1990er Jahre verstummten die Maschinen endgültig. Zurück blieb ein großes Industrieareal, dessen Zukunft zunächst ungewiss war.

Statt die Gebäude dem Verfall zu überlassen, sollte das historische Fabrikgelände zu einem neuen Mittelpunkt der Stadt werden. Ziel war es, den historischen Charakter zu bewahren und zugleich moderne Nutzungen zu ermöglichen. Mit dem Baustart im Frühsommer 2005 begann die sichtbare Verwandlung des Geländes. 20 Jahre nach dem Einzug von Stadtverwaltung und Museum zeigt das Areal eindrucksvoll, wie Geschichte bewahrt und gleichzeitig Zukunft gestaltet werden kann.

Autor:
Vincent Birkenhagen | Stadt Guben

Sondervermögen des Bundes: Hier investiert Guben

Im vergangenen Jahr hat der Bund eine Investitionsoffensive 500 Mrd. Euro beschlossen. Guben erhält 7,3 Mio. Euro. Wir geben einen Überblick, welche Projekte damit umgesetzt werden sollen. Außerdem ist der Neubau des Freibades geplant, ein entsprechender Fördermittelantrag wurde gestellt.

Maßnahme	Gesamtkostenschätzung	geplanter Anteil Sondervermögen*
Straßensanierungen:		
Karl-Marx-Straße (Geh- und Radwege)	4.800.000,00 €	1.200.000,00 €
Pestalozzistr. (westl. Karl-Marx.-Str.)	700.000,00 €	233.800,00 €
Kaltenborner Straße (v. Karl-Marx-Str. bis Pestalozzistr.)	2.200.000,00 €	734.800,00 €
Feldstraße	440.000,00 €	146.960,00 €
Straupitzstraße	360.000,00 €	120.240,00 €
Coschener Straße	600.000,00 €	150.000,00 €
Soziales:		
Kitaneubau Alte Poststraße 63	10.500.000,00 €	600.000,00 €
Verkehrserschließung Bildungscampus	1.700.000,00 €	567.800,00 €
Altstadtspielplatz August-Bebel-Straße	240.000,00 €	80.000,00 €
Sonstiges:		
Westerweiterung Industriegebiet	25.000.000,00 €	2.500.000,00 €
Radweg Cottbuser Straße	2.770.000,00 €	800.000,00 €
Ertüchtigung Stadtparkteich	940.000,00 €	188.000,00 €
Eigenanteil neues Feuerwehrfahrzeug	800.000,00 €	232.164,00 €

** gemäß SVV-Beschluss vom 24.06.2026*

Ein neuer Lieblingsplatz für schönes Haar

Der Friseursalon Haarträume zog in den ehemaligen Bio-Laden

Alles neu macht der Mai: Dieses bekannte Volkslied hätten Kundschaft und Team des Friseursalons Haarträume Mitte Mai anstimmen können. Denn da erfolgte der Umzug in die neuen größeren Räumlichkeiten in der Frankfurter Straße. Statt eines Volksliedes gab es eine große Eröffnungsfeier sechs Wochen nach dem Umzug und viel lobende Worte: „Der neue Salon wird von unseren Kunden sehr gut angenommen. Sie sind positiv überrascht von der Gestaltung“, so Sylke Wagner, Geschäftsführerin der Gubener Haar- und Hautdesign GmbH, die in Guben vier Salons betreibt. Für die Innenausstattung hat sie auf die Expertise eines auf Friseursalons spezialisierten Innenarchitekten gesetzt. Das hat sich gelohnt: Die Räume sind hell und modern gestaltet, ein Hingucker ist der separate Waschplatz, von dem aus der Blick auf eine große Fototapete in Blumenoptik geht. Ein weiterer Pluspunkt: Im neuen Salon ist deutlich mehr Platz: 200 Quadratmeter und damit fast drei Mal so viel wie bisher, aus 5 wurden 10 Arbeitsplätze. „Damit haben sich auch die Arbeitsbedingungen für das Team deutlich verbessert“, so die Chefin. Und eben weil mehr Platz ist, vergrößert sich das Team ebenfalls: Im Herbst kommen zu den sechs Stammkollegen zwei Azubis hinzu.

Salon Haarträume
Frankfurter Str. 19, 03172 Guben
MO-FR 8-18 Uhr
Tel. 03561 / 27 61
www.gubener-haar-hautdesign.de

So schick sieht der neue Salon in der Frankfurter Straße 19 nach dem Umzug aus.

Mit Herz, Hand und Hochschulabschluss

Im Kosmetikstudio by M trifft Wissenschaft auf Schönheit

Von der Nageltante zur promovierten Kosmetikerin – so könnte man stark verkürzt die Laufbahn von Małgorzata Fahrentz zusammenfassen. Die längere Geschichte erzählt von einer erfolgreichen Unternehmerin, die in Guben ihre berufliche Erfüllung gefunden hat. Vor gut 20 Jahren kam sie eher zufällig zum Nageldesign und belegte ihren ersten Kurs, damals noch in München. Später zog sie in die Nähe ihrer polnischen Heimat und eröffnete in Guben in Räumen der GuWo ihr eigenes Kosmetikstudio. Parallel schrieb sie sich für den Masterstudiengang Kosmetologie ein, den sie mit Auszeichnung und als eine der Jahrgangsbesten abgeschlossen hat. In diesem Jahr blickt sie auf 22 Jahre Berufserfahrung zurück, ihre akademische Qualifikation möchte sie noch erweitern: Sie fährt regelmäßig etwa 400 Kilometer an die Hochschule, um als Dozentin Kurse zu geben und ihre Doktorarbeit zu schreiben. Im nächsten Jahr dürfte sie die einzige Kosmetikerin in Guben mit Doktortitel sein: „Ich möchte meinen Kundinnen höchste Professionalität und Behandlungen nach neuesten wissenschaftlichen Standards und zu fairen Preisen bieten.“ Ganz gleich ob Nageldesign oder Permanent Make-Up: Ihre Kundinnen fühlen sich schon jetzt sehr gut bei ihr aufgehoben, wie die 5-Sterne-Bewertungen bei Google zeigen.

Leistungen: Nageldesign, Gesichtspflege, Brow- und Wimpernlifting, Hautreinigung, Anti-Aging-Behandlungen, Permanent Make-up, medizinische Pigmentierung, Narbenkorrektur sowie Brustwarzenrekonstruktion nach onkologischen Erkrankungen
Aktionsangebot: Die ersten fünf Kundinnen, die mit dem Stichwort „GUWO“ einen Termin vereinbaren, erhalten 50 % Rabatt auf eine Behandlung. Zusätzlich gilt im August & September: Die zweite, günstigere Behandlung gibt es mit 50 % Rabatt.

Salon by M in der Frankfurter Str. 10: Inhaberin Inhaberin Małgorzata Fahrentz ist für Termine erreichbar unter Tel. 01525 152278.

Gutschein für Permanent Make-up
Lidstrich im Wert von 30 €
Augenbrauen im Wert von 50 €
Lippen im Wert von 80 €
STADTGEFLÜSTER

Gültig bis 31.12.2026.
Nur ein Gutschein pro Person einlösbar. Keine Barauszahlung oder Kombination mit anderen Aktionen.

Warum nicht jede Wiese gemäht wird

Die GuWo pflegt ihre Grünflächen ab sofort in Eigenregie

Grünpfleger Ronny Blaskoda (li.) und Frank Fiegler mit Andy Fitzner (re.), auf dem Foto rechts ist der neue Hausmeister Tobias Heyn.

Die GuWo bewirtschaftet in Guben nicht nur gut 3.300 Wohnungen und Gewerberäume, sondern auch jede Menge Grün, weiß Frank Fiegler vom Kundenservice: „Zu unserem Bestand gehören etwa 250.000 Quadratmeter Wiese und Mulchflächen auf ehemalige Abrissflächen." Das entspricht immerhin der Fläche von 35 Fußballfeldern. Ein Großteil davon ist Wiese, die vier bis fünf Mal pro Jahr gemäht wird, so Fiegler: „Das hängt vom Wetter ab, in sehr trockenen Jahren wächst das Gras langsamer." Viele Jahre wurde die Grünpflege an externe Dienstleister vergeben. Seit dem Sommer übernimmt das die GuWo selbst und hat dafür drei neue Mitarbeiter eingestellt: Ronny Blaskoda und Andy Fitzner haben beide langjährige Berufserfahrung in der Garten- und Landschaftspflege. Als Springer steht ihnen bei Bedarf Tobias Heyn zur Seite. Er gehört seit Mai zum 9-köpfigen Hausmeister-Team der GuWo. Dort betreut er das Wohngebiet Altstadt und unterstützt punktuell die Grünpflege. Neben der Rasenmahd gehört dazu auch das Verschneiden von Hecken, das Beseitigen von Totholz, das Ausbringen von Neupflanzungen und das Auffüllen von Mulch. Ausgenommen von der Grünpflege sind, bis auf einen Rasenkantenschnitt, alle Abrissflächen der GuWo. Da es immer wieder zu Nachfragen führt, erklärt Frank Fiegler, wie wichtig solche kleinen Wildnisflächen für das Stadtklima und die Natur sind: „Wo Blumen und Kräuter wachsen dürfen, finden Insekten mehr Nahrung, und damit auch die Vögel. Das führt zu mehr Artenvielfalt." Ein weiterer positiver Effekt sind geringere Betriebskosten: Je seltener die Rasenmäher zum Einsatz kommen, desto weniger Kosten entstehen. So können die Kosten für die Mieter stabil gehalten werden, während die bisherigen externen Dienstleister bereits eine Preissteigerung angekündigt hatten. Übrigens: Die Betriebskostenabrechnung für 2025 wird seit Mitte August verschickt und ist hoffentlich in den nächsten Wochen bei allen Mietern im Briefkasten.

Falsche Mülltrennung erhöht die Betriebskosten

Der Landkreis hat verstärkte Kontrollen der Mülltonnen angekündigt

Geschenkpapier, leere Pizzakartons, die benutzte Zahnbürste: Nicht immer ist sofort klar, was wo entsorgt wird. Die drei genannten Beispiele gehören in den Restmüll, sofern das Geschenkpapier beschichtet ist und der Pizzakarton fettig. Da es immer wieder zu Fehlwürfen kommt, lässt der Landkreis Spree-Neiße seit Juni im Auftrag des Dualen Systems die Gelben Tonnen verstärkt kontrollieren. Wichtig für Mieter: Werden dort vermehrt Fremdstoffe wie Restmüll, Bioabfälle oder Elektrogeräte entdeckt, wird die betreffende Tonne nicht geleert, sondern mit einem Aufkleber versehen und muss durch die Mieter nachsortiert werden. Wenn das nicht passiert, wird die Tonne als Restmüll entsorgt und die Kosten werden mit der Betriebskostenabrechnung auf die Mieter umgelegt. Die Kosten dafür liegen je nach Größe der Tonne zwischen 20 und 54 Euro pro Leerung. In diesem Zusammenhang weist die GuWo nochmals auf eine korrekte Mülltrennung hin, die Kosten spart – über den QR-Code oder den Link auf dieser Seite gelangt man zum Abfall-ABC des Landkreises. Wichtig: Verschmutzte oder kaputte Altkleider gehören in die Restmülltonne. Gut erhaltene Kleidung sowie Bettwäsche und Handtücher können gespendet oder in die Altkleidercontainer im Stadtgebiet geworfen werden.

Annahme Kleiderspenden:
Second-Hand-Shop der Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 55, MO bis DO von 8-17 Uhr, FR von 8-12 Uhr
Kleiderkammer des DRK-Niederlausitz, Friedrich-Engels-Str. 67, DI & DO 9-13 Uhr

Probewohnen: Die 3. Runde ist gestartet

126 Bewerbungen aus dem In- & Ausland zeigen das große Interesse an der Stadt

Dutzende Medienanfragen und mehr als 120 Bewerbungen aus dem In- und Ausland: Auch im dritten Jahr beschert die Aktion Probewohnen der Stadt Guben viel Aufmerksamkeit. Anfang August haben die ersten Teilnehmenden das Gästehaus in der Karl-Marx-Straße bezogen. Sie hatten sich im Vorfeld bei der Willkommensagentur beworben, die das Probewohnen gemeinsam mit der GuWo und der Stadt organisiert. Aus den gut 120 Bewerbungen wurden am Ende 20 ausgewählt – unter ihnen Familien, Paare und Einzelpersonen. Sie wohnen von August bis Oktober für jeweils ein bis vier Wochen in Guben, lernen Betriebe, Vereine und Freizeiteinrichtungen kennen. Neu in diesem Jahr ist, dass ihnen dabei Paten an die Seite gestellt werden: „Wir wollen so das Ankommen in Guben erleichtern“, so Linda Geilich von der Willkommensagentur. Noch werden weitere ehrenamtliche Paten gesucht: Sie begleiten bei ersten Wegen in der Stadt, beantworten Fragen und geben Tipps. Fortgeführt wird der wöchentliche Stammtisch, zu dem auch Gubener herzlich eingeladen sind.

Paten gesucht
- Anmeldung und Infos:
Willkommensagentur „Guben tut gut.“, Tel. (03561) 38 67, agentur@guben-tut-gut.de

Probewohnen-Stammtisch:
noch bis Ende Oktober jeden Donnerstag um 17 Uhr im Café & Restaurant Wilhelm

„Ich habe vergangenes Jahr beim Probewohnen mitgemacht und bin danach direkt aus dem Münsterland hergezogen – die beste Entscheidung meines Lebens. Jetzt möchte ich mich hier einbringen und daher unterstütze ich das diesjährige Probewohnen gern als Pate. Im besten Fall kann ich so dazu beitragen, dass noch mehr Menschen die Vorzüge von Guben für sich entdecken.“

Josef Schürmann, Probewohner 2025 & Pate 2026

Ich möchte zeigen, was Guben so besonders macht

Interview mit Elke Garzke, Patin beim Probewohnen 2026

Frau Garzke, warum Sie engagieren sich als Patin beim Probewohnen?
Ich bin selbst 2020 aus Potsdam nach Guben gezogen und fühle mich hier pudelwohl. Als mich dann im Frühjahr eine Freundin gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte, mich als Patin zu engagieren, habe ich sofort zugesagt. Jetzt freue ich mich darauf, unseren Gästen auf Zeit zu zeigen, was Guben so besonders macht und hoffe, dass noch mehr junge Familien entdecken, welche Chance sich hier bieten.

Welche sind das zum Beispiel?
Für mich ist es die Kombination aus Stadt und Natur. Ich wollte nie auf dem Dorf leben, weil mir gute Infrastruktur wichtig ist. In Guben habe ich beides: Bahnhof, Krankenhaus, Bibliothek, Schwimmhalle und gleichzeitig viel Grün. Außerdem ist das Leben bezahlbar, anders als in Potsdam, wo Wohnraum für viele kaum noch erschwinglich ist. Hier dagegen konnten wir gemeinsam mit Freunden ein Mehrfamilienhaus mit großem Garten kaufen, dort haben wir viel Platz und sind in wenigen Minuten zu Fuß in der Innenstadt. Wir brauchen kein Auto und sind dank des Bahnhofs trotzdem schnell in Berlin, Potsdam oder Leipzig. Kinder können durch die kurzen Wege früh selbstständig werden.

Welche Lieblingsorte würden Sie „Ihren“ Probewohnern zeigen?
Den Deulowitzer See, die Theaterinsel und die Gubiner Altstadt. Ich bin gern auf der polnischen Seite unterwegs. Für mich fühlt sich der Gang über die Neiße immer ein bisschen wie ein Kurzurlaub an.

Wie haben Sie Ihr Ankommen damals in Guben erlebt?
Unglaublich herzlich. Unsere Nachbarn haben uns mit offenen Armen empfangen. Daraus sind Freundschaften entstanden – auch generationenübergreifend. Diese Offenheit hat mich wirklich beeindruckt und das gebe ich nun gern zurück.

Probewohnen-Patin Elke Garzke (li.) im Gespräch mit Linda Geilich von der Willkommensagentur.

Das Herz des Gubener Kabelnetzes schlägt neu

Die TV-Netzgesellschaft mbH Guben bietet künftig höhere Geschwindigkeiten

Das neue Herz des Gubener Kabelnetzbetreibers TV-Netzgesellschaft mbH ist unscheinbar in einem großen weißen Kasten verborgen: die sogenannte Kopfstation. Für Laien wirkt es im Inneren etwas unübersichtlich: Kabelstränge in allen möglichen Längen, Kontrollleuchten in verschiedenen Farben und die 19-Zoll-Schränke, die alles miteinander verbinden. Doch in dem scheinbaren Kabelchaos herrscht Ordnung. Dafür sorgt IT-Leiter Peter Rauh mit seinem Team. Und das ist wichtig, denn ohne diese Kopfstelle hätten viele Menschen in Guben weder Fernsehen, noch Telefon oder Internet. In der Kopfstelle werden alle ankommenden Signale zusammengeführt, verarbeitet und ins Breitbandnetz weitergeleitet. Man kann sich das ein wenig so vorstellen wie das Umspannwerk, das den Strom aus den Hochspannungsleitungen so umwandelt, dass er in das kommunale Stromnetz und von dort in die Wohnungen und Unternehmen weitergeschickt werden kann.

In der Gubener Kopfstation ist es nicht der Strom, der eingesammelt und aufbereitet wird, sondern es sind die unterschiedlichsten Signale – Fernsehen, Internet und Telefonie. Und eben jenes Herzstück wird derzeit komplett erneuert, so Geschäftsführerin Susan Bärwolf: „Unsere bisherige Kopfstation steht in einem Wohngebiet, das durch das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Guben vom Rückbau bzw. Abriss betroffen ist. Außerdem sind die Räumlichkeiten dort zu klein geworden.“ In den Anfängen wurden dort nur analoge Fernseh- und Radioprogramme aufbereitet. Seit Beginn des ersten Glasfaserausbaus im Jahre 2009 kam die Aufbereitung für Internet & Telefonie sowie digitales Fernsehen & Radio sowie Pay-TV dazu. D.h. mehr Gerätetechnik, mehr Kabel, mehr Serverschränke.

Peter Rauh (li.) und Jens Richter (re.) haben in der neuen Kopfstelle deutlich mehr Platz: Diese ist drei Mal so groß wie die bisherige.

Die neue Kopfstelle wurde nicht nur mit modernster Technik ausgestattet, sondern auch an die Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst: „Wir konnten die Arbeitsbedingungen verbessern, haben viel mehr Platz – so findet jetzt ein richtiger Büro-Arbeitsplatz seinen Raum und endlich auch ein kleiner Sanitärbereich. Das ist wichtig, da die Mitarbeiter dort oft länger tätig sind, oft sogar in den Nachtstunden.“ betont die Geschäftsführerin.

Und was ändert sich für den Kunden? Vom Neubau der Kopfstelle bekommen sie im Idealfall nichts mit, erste Testläufe werden seit längerem erfolgreich bei laufendem Betrieb durchgeführt. Bis Spätsommer soll dann die bisherige Kopfstelle abgeschaltet werden und die neue dauerhaft in Betrieb gehen. Parallel dazu wird seit vergangenem Jahr die Hardware im ganzen Stadtgebiet getauscht. Beides, der Bau der neuen Kopfstation, sowie die Modernisierung im Netz, sind als ein Gesamtprojekt zu sehen.

Damit geht dann doch eine Änderung für die Kunden einher, so Susan Bärwolf: „Mit Abschluss der Modernisierung schaffen wir die technische Grundlage für zukünftige Tarife mit höheren Geschwindigkeiten. Über neue Möglichkeiten informieren wir unsere Kunden natürlich rechtzeitig.“

Wer jedoch jetzt schon allgemeine Fragen rund um das Thema Fernsehen, Internet und Telefonie hat, kann im Kundenbüro der TV- Netzgesellschaft mbH Guben in der Berliner Straße vorbeischauen oder am Aktionsstand beim Kinderfest im Pflegefachzentrum der Gubener Sozialwerke am 18. September.

Die TV- Netzgesellschaft investiert eine halbe Million Euro in neue Technik im Gubener Stadtgebiet.

Kundenbüro
TV-Netzgesellschaft mbH
Berliner Straße 4, 03172 Guben
MO, MI, DO 9-12 und 13-16 Uhr
DI 9-12 und 13-18 Uhr,
FR nach Vereinbarung
www.guben.tv

Mit Leidenschaft hinter der Linse

RINGFOTO HENTZSCHELs in der Frankfurter Straße feiert 35. Jubiläum

Manuela und Roger Hentzschel hatten schon viele Gubener vor der Linse. Seit 35 Jahren betreiben sie in der Stadt ihr Fotogeschäft RINGFOTO HENTZSCHELs. In den gut drei Jahrzehnten hat das Unternehmerpaar in der Stadt in und außerhalb ihres Fotostudios zahlreiche Erinnerungen fürs Familienalbum festgehalten: Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage. Über die Jahre haben sie ihr Portfolio stetig erweitert und immer wieder in neue Technik investiert, wobei die letzte Neuausstattung ungeplant kam: 2024 wurde ihr Geschäft in der Gasstraße samt Inventar bei einem Brand zerstört. Der Neuanfang erfolgte bereits wenige Wochen später in Gewerberäumen der GuWo in der Frankfurter Straße. „Im neuen Fotostudio hier können wir wieder alles vom Familienfoto bis zur modernen Irisfotografie oder dem innovativen Foto-in-the-Box-Shooting umsetzen“, so Roger Hentzschel. Auch die neuen elektronischen Passbilder werden hier gemacht und direkt ans Amt übermittelt – in einer Qualität, die kein Automat bieten kann. Fast alle Fotogeschenke von der Tasse bis zum Puzzle werden vor Ort bedruckt. Über einen Großformatdrucker werden hochwertige Poster und Plakate gedruckt und natürlich gibt es auch die passenden Bilderrahmen dazu. Das zweite Standbein ist der integrierte Handyshop. Ob neues Handy oder der passende Handyvertrag: Nicht nur Senioren schätzen die umfangreiche Betreuung. Sei es die Neueinrichtung eines Smartphones oder die Datenübertragung bei Handykauf, Updates, Problemlösungen, hier erhalten Kunden stets Hilfe – und das nunmehr seit 35 Jahren. Was 1991 als reine Telefonie begann, vereint heute Multimedia mit Fotografie.

RINGFOTO HENTZSCHELs
Fotostudio, Bilder- & Handyshop
Frankfurter Str. 41,
MO bis FR 10-17 Uhr
& nach Vereinbarung

Fotoservice: Sofort-Fotodruck, Passbilder, Irisfotografie, Foto-in-the-Box-Fotografie, Familienfotos, Hochzeitsfotografie, Fotogeschenke, Glasfotos, Poster-, Plakatdruck

www.ringfoto-hentzschels.de

Manuela und Roger Hentzschel vor ihrem Geschäft, indem es alles rund um Fotografie, Handy sowie Ferngläser gibt. Foto: Ringfoto Hentzschels

Ihr neuer Standort in IA-Geschäftslage

Büroräume in der Frankfurter Straße 6 ab Januar zu vermieten

Zentrale Lage, nahe an der Grenze zu Polen und ideal für Laufkundschaft: Das bieten die Gewerberäume in der Frankfurter Straße 6, die ab dem 1. Januar 2027 zu vermieten sind. Derzeit befindet sich dort noch das Smart City Büro der Stadt Guben. Der 45 Quadratmeter große zweigeteilte Kundenraum ist bereits voll ausgestattet mit vier Schreibtischen, Bürostühlen und Regalen. Diese Möblierung kann bei einer Neuvermietung unentgeltlich übernommen werden. Zusätzlich verfügt die Gewerbeeinheit über Bad und Küche. Die Büroräume befinden sich im Erdgeschoss, in den oberen Etagen sind vermietete Wohnungen. Der große Kundenbereich ist barrierefrei zugänglich, hinten verfügen die Räume über einen separaten Personaleingang. Die Büroräume in 1A-Geschäftslage und mit kurzen Wegen zu weiteren Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistern sind ideal geeignet für Ladengeschäfte, Versicherungen oder andere Dienstleistungen.

Frankfurter Straße 6

2 Räume, 59m², EG
mit Büromöbeln zu vermieten
großes Schaufenster

468 EUR Kaltmiete/ Monat zzgl. NK zzgl. MwSt
Energieeffizienzsklasse E
Baujahr Heizung 1992
Kennwert 144 kWh/(m²a)
Primärenergieträger Gas

Neuer Stromvertrag bei Umzug: Der richtige Zeitpunkt

Thomas Dressler von der EVG erklärt die neuen gesetzlichen Regelungen

Thomas Dressler ist häufig im Kundenbüro anzutreffen, gelegentlich aber auch an den EVG-Infoständen im Stadtgebiet

Seit vergangenem Jahr gelten in Deutschland neue gesetzliche Vorgaben für die An- und Abmeldung von Stromverträgen, damit wird eine EU-Vorgabe umgesetzt. Rückwirkende Meldungen sind seitdem nicht mehr möglich. Wichtig für Mieter ist das vor allem im Falle eines Umzugs. Wir haben darüber mit Thomas Dressler gesprochen, Vertriebsmitarbeiter bei der Energieversorgung Guben, kurz EVG.

Herr Dressler, was ändert sich für Menschen, die nach Guben ziehen oder hier in eine neue Wohnung umziehen?
Die Neuregelung betrifft nur Stromverträge und ermöglicht Kunden einen Lieferantenwechsel innerhalb von 24 Stunden werktags. Praktisch heißt das: Wer sich nicht rechtzeitig bei uns mit der neuen Adresse anmeldet, landet im Zweifel erstmal beim Grundversorger und nicht in seinem neuen Wunschtarif. Rechtzeitig heißt in diesem Fall, die Anmeldung bei uns muss vor dem Umzug erfolgen, am besten mit ein paar Tagen Vorlauf. Bei einem Auszug aus ihrer Wohnung sollten sich die Mieter ebenfalls zeitnah bei uns abmelden. Wer das vergisst, muss im Zweifel seinen Stromtarif weiterzahlen, obwohl er gar nicht mehr in der Wohnung lebt. Wichtig: Die vertraglichen Kündigungsfristen haben weiter Bestand und sind von der Neuregelung nicht betroffen.

Welche Angaben brauchen Sie im Falle eines Umzugs?
Wichtig ist die sogenannte Marktlokations-Identifikationsnummer, kurz MaLo-ID. Die findet man auf der Stromabrechnung. Außerdem sollte am Tag des Umzugs der Zählerstand abgelesen werden. Beides finden GuWo-Mieter auf dem Übergabe-Protokoll, das sie von der Gubener Wohnungsgesellschaft erhalten.

Mit der Neuregelung sollen eigentlich keine Umzüge erschwert, sondern Anbieterwechsel erleichtert werden. In Guben ist die EVG der einzige lokale Anbieter. Welche Mehrwerte bringt das für Ihre Kunden?
Wir sind tatsächlich vor Ort und persönlich in unserem Kundenbüro oder an unseren Infoständen im Stadtgebiet erreichbar und nicht nur über eine Hotline mit Warteschleife. Im Kundenbüro kann man die An- und Abmeldung bei einem Umzug vornehmen, sich zu den Tarifoptionen beraten lassen, aber auch zu Themen wie Energiesparen und Photovoltaik. Nicht zuletzt engagieren wir uns in der Stadt. Wir unterstützen z.B. das Stadtfest als Sponsor, beteiligen uns am jährlichen Vorlesetag in Kitas, schenken allen ABC-Schützen in Guben eine Brotdose samt Gutscheinen. In diesem Jahr haben wir mit der Jahresabrechnung an all unsere Kunden erstmals einen Gutschein für das Schwimmbad bzw. das Museum geschickt. Das kam so gut an, dass wir das im kommenden Jahr fortsetzen wollen. Das Wichtigste aber ist, dass wir unsere Kunden zu fairen Preisen sicher mit Strom, Gas und Fernwärme versorgen.

www.ev-guben.de

24-h-Lieferantenwechsel – das müssen Sie wissen

- Eine rückwirkende An- und Abmeldung beim Stromanbieter ist nicht mehr möglich.
- Informieren Sie Ihren Stromversorger rechtzeitig über Ihren Umzug, am besten 14 Tage im Voraus.
- Halten Sie den Zählerstand im Übergabeprotokoll fest und übermitteln diesen spätestens innerhalb einer Woche.
- Wenn Sie Ihren Einzug zu spät melden, werden Sie zunächst automatisch vom örtlichen Grundversorger beliefert, häufig zu höheren Konditionen als bei Ihrem Wunschanbieter.
- Wenn Sie Ihren Auszug zu spät melden, zahlen Sie weiterhin für den Stromverbrauch in Ihrer alten Wohnung.

Sie fragen – GuWo antwortet

Wenn auch Sie eine Frage oder ein Anliegen haben, melden Sie sich telefonisch oder per Mail bei uns: **Tel. 03561/4000, E-Mail: guwo@guwo.de**

Welche Versicherungen sollte ich als Mieter abschließen?

Als Mieter sind Sie grundsätzlich für Ihr persönliches Eigentum sowie für Schäden verantwortlich, die durch Ihr eigenes Verhalten entstehen. Eine Hausratversicherung ist daher empfehlenswert, denn sie schützt Ihre persönlichen Gegenstände wie Möbel, Kleidung, Elektrogeräte oder Wertsachen beispielsweise bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Einbruchdiebstahl oder Vandalismus. Die Gebäudeversicherung der GuWo übernimmt hingegen keine Schäden an Ihrem eigenen Hausrat.

Auch eine private Haftpflichtversicherung kann für Sie, als Mieter, sehr sinnvoll sein. Sie greift, wenn Sie beispielsweise aus Versehen einen Schaden an der Mietwohnung verursachen – etwa durch einen Wasserschaden, einen beschädigten Fußboden oder andere unbeabsichtigte Beschädigungen. Je nach Versicherungsvertrag können auch Schäden gegenüber Dritten abgesichert sein.

Für die Instandhaltung und Absicherung des Gebäudes selbst ist grundsätzlich die GuWo verantwortlich. Die GuWo sorgt über die Gebäudeversicherung dafür, dass Schäden am Gebäude, beispielsweise durch Feuer, Sturm oder Leitungswasserschäden, abgesichert sind.

Neuer Wandschmuck für die Obersprucke

Das Kunstwerk soll illegalen Schmierereien Einhalt gebieten

Graffitis haben einen schlechten Ruf, denn oft verschandeln die illegalen Schmierereien Hauswände, Brücken oder Wertstoffcontainer. Aber es gibt positive Ausnahmen – nämlich dort, wo Graffitis als Kunst am Bau professionell und nach Genehmigung aufgetragen werden. Das neueste Wandbild in Guben, das so entstanden ist, kann man im Durchgang im Wohnhaus Klaus-Herrmann-Straße 1-15 sehen. Dort hat der Gubener Filip Kirchhofer, der bereits andere Fassaden in der Region gestaltet hat, im Sommer ein farbenfrohes Graffiti angebracht. Für die Nachbarschaft wurde so aus einem beschmierten Durchgang ein neuer Blickfang, für die GuWo dürfte die Investition langfristig weniger Kosten und weniger Aufwand bedeuten, so Frank Fiegler vom Kundenservice: „Wir hatten an dieser Stelle immer wieder mit illegalen Schmierereien zu tun, die wir auf unsere Kosten entfernen mussten. Am Giebel der Pestalozzistraße 21 haben wir vor zehn Jahren ein Wandbild anbringen lassen. Seitdem haben wir dort seltener Probleme mit Graffitis. Den gleichen Effekt erhoffen wir uns jetzt in der Klaus-Herrmann-Straße.“

GuWo vor Ort – im Gespräch bleiben

Bei Frage, Problemen, Wünschen erreichen Sie die GuWo auf vielen Wegen: telefonisch, per Mail, persönlich im Kundenbüro in der Straupitzstraße und seit vergangenem Jahr auch über das neue Format „GuWo vor Ort“ im Stadtgebiet. Der nächste Termin ist am 2. September im Wohngebiet Altstadt für unsere Mieter aus den Wohngebieten der Unterstadt. Von 15 bis 17 Uhr sind der zuständige Hausmeister und Kundenbetreuer mit dem GuWo-Stand und einer großen Ideenwand vor Ort: „Bei diesen Gesprächen teilen uns die Mieter immer wieder ihre Wünsche und Anregungen mit. Wir schauen dann gemeinsam im GuWo-Team, was davon umsetzbar ist“, so Paul Schöps vom Kundenservice. So wurde beim letzten Mal angeregt, das Regenwasser zu sammeln und für die Grünpflege zu nutzen. Aktuell wird geprüft, ob und wie sich das Ganze umsetzen lässt. Beim Termin am 2. September wird auch das GuWo-Glücksrad wieder dabei sein: Alle Gewinner erhalten einen Gutschein und können sich dafür an diesem Tag eine Kugel Eis im benachbarten Eiscafé Elly gratis abholen.

Nächster Termin:
Mittwoch, 2. September
15 – 17 Uhr | Dreieck Altstadt

Geprüfte Qualität: Bei den Sozialwerken in guten Händen

Das Pflegeheim „Rosa Thälmann“ erhält erneut eine sehr gute Bewertung

Sylke Krüger mit dem sehr guten Prüfungsergebnis des Medizinischen Dienstes.

In Deutschland leben etwa 800.000 Menschen in einem Pflegeheim. Sie werden rund um die Uhr von Fachkräften versorgt. Damit die Angehörigen wissen, dass ihre Liebsten im Pflegeheim gut aufgehoben sind, werden die Pflegeeinrichtungen regelmäßig unabhängig geprüft. Im Mai kam das Haus „Rosa Thälmann“ der Gubener Sozialwerke auf den Prüfstand. Dafür kamen zwei Mitarbeiter vom Medizinischen Dienst (MD) in das Heim, der Besuch wird mit ein bis zwei Tagen Vorlauf angekündigt. „Für uns kam der diesjährige Besuch der Prüfer dennoch überraschend, da die Ankündigung im Spamordner unseres Mailpostfachs gelandet war und dort übersehen wurde“, sagt Sylke Krüger. Sie leitet das Haus Rosa Thälmann der Gubener Sozialwerke. Die Prüfung fand dennoch statt, die fehlenden Daten, die das Heim normalerweise vorab übermitteln soll, wurden kurzerhand zusammengetragen und dem MD vorgelegt. Dazu gehören beispielsweise die Personaldaten: Wie viele Fachkräfte und Pflegehilfskräfte kommen auf wie viele Pflegebedürftige? Welche Qualifikationen hat das Personal? Die beiden Prüfer haben auch mit den Pflegekräften im Haus Rosa Thälmann gesprochen und mit den Bewohnern, sofern sie der Befragung zugestimmt haben. „Sie sollen beispielsweise erzählen, wie ihnen das Essen schmeckt, ob die Pflegerin nett ist, ob sie sich wohlfühlen.“ Wenn Jemand nicht in der Lage ist, sich zu äußern, wird geschaut, ob die Person sauber und gepflegt wirkt. Zusätzlich wird die Pflegedokumentation stichprobenartig überprüft. Das alles passierte am ersten Tag. Am nächsten Tag erfolgte das Auswertungsgespräch mit dem MD, mit Leiterin Sylke Krüger, mit Sozialwerke-Chef Martin Reiher und leitenden Mitarbeitern des Heims. Dort wurde gemeinsam geschaut: Was läuft schon gut, wo könnte man noch etwas verbessern? Sylke Krüger ist zufrieden: „Wir haben wieder sehr gut abgeschnitten. Natürlich passieren dort, wo Menschen arbeiten auch mal Fehler. Aber das waren in unserem Fall nur Kleinigkeiten oder Schusselfehler, es wurden keine Mängel festgestellt.“ Das Ergebnis der MD-Prüfung – der sogenannte Transparenzbericht – hängt öffentlich im Eingangsbereich des Rosa-Thälmann-Heims aus. Außerdem kann man ihn online einsehen, ganz einfach über den QR-Code auf dieser Seite oder unter www.pflegelotse.de über die Suchfunktion.

www.sozialwerke.de

Qualitätsprüfung in der stationären Pflege: Kurz erklärt

Wie läuft eine Qualitätsprüfung ab? Die Qualitätsprüfungen dauern ein bis zwei Tage. Die externen Prüfer untersuchen bei den Bewohnern stichprobenartig die individuelle Versorgungssituation und führen dazu kurze Interviews durch. Außerdem werden Gespräche mit den Pflegefachkräften geführt. Nach Analyse der Prüfergebnisse tauscht sich der Medizinische Dienst mit dem Team der Einrichtung aus und gibt bei Bedarf Hinweise zur Qualitätsverbesserung.

Wer führt die Prüfung durch? Die Prüfung führt der Medizinische Dienst durch, die Prüfer sind Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikation. Bei der Qualitätsprüfung beraten sie die Einrichtungen, mit welchen konkreten Maßnahmen die Pflegequalität weiterentwickelt werden kann.

Was passiert, wenn Mängel festgestellt werden? Stellen die Qualitätsprüfer Mängel fest, schlagen sie Verbesserungsmaßnahmen vor und können Wiederholungsprüfungen veranlassen, in denen geprüft wird, ob die Maßnahmen umgesetzt und die Mängel behoben wurden. Sollte letzteres nicht passieren, können die Pflegekassen die Vergütung kürzen oder die Pflegedienstleitung zu Fortbildungsmaßnahmen verpflichten. In schwerwiegenden Fällen kann sogar eine Schließung des Heims die Folge sein.

Oma muss ins Heim – wie geht es jetzt weiter?

Wenn ein Pflegeplatz benötigt wird, ist Thomas Karpinski erster Ansprechpartner

Herr Karpinski, Sie führen im Pflegefachzentrum der Sozialwerke die Erstgespräche für eine Aufnahme in die stationäre Pflege. Was sind typische Fragen?
Vor mir sitzen meist die Angehörigen der Person, die bei uns im Haus „Auguste Deter“ einziehen soll. Sie wollen wissen, was sie mitbringen dürfen und welche Unterlagen benötigt werden. Vor dem Einzug erhalten die Angehörigen von uns natürlich eine Checkliste, in der alles Wichtige vermerkt ist.

Thomas Karpinski im Beratungsgespräch.

Thomas Karpinski
Tel.: 03561/ 5199-146
karpinski@sozialwerke.de

Welche Dinge dürfen die Pflegebedürftigen mit ins Heim nehmen?
Ganz wichtig sind natürlich Kleidungsstücke – in ausreichender Menge für die jeweilige Jahreszeit, aber auch Pflegemittel wie Shampoo, Duschgel etc. Hilfsmittel wie ein Rollator oder eine WC-Sitzerhöhung sollten ebenfalls mitgebracht werden, sofern sie bisher zu Hause genutzt wurden. Damit das Zimmer das neue Zuhause werden kann, sollte sich der oder die Pflegebedürftige wohl fühlen können. Wichtig sind hier vor allem persönliche Gegenstände wie bspw. Familienfotos.

Kann man auch die eigenen Möbel mitbringen?
Bedingt. Aufgrund des begrenzten Platzes kann natürlich nicht das ganze Mobiliar mitgebracht werden. Jedes Zimmer verfügt über einen Kleiderschrank, Kommode, Garderobe, einen Tisch mit Stuhl und ein Pflegebett, welches idealerweise genutzt werden sollte. Das eigene Bett mitzubringen birgt seine Schwierigkeiten, aber möglich sind durchaus eine kleine Kommode oder der Lieblingssessel nach vorheriger Absprache.

Kann man sich das Pflegeheim und das künftige Zimmer vor dem Einzug ansehen?
Ja, wir zeigen bei einem kleinen Rundgang den künftigen Wohnbereich mit den Gemeinschaftsräumen und haben extra ein unbewohntes Schauzimmer, das wir auch für die Ausbildung unserer Azubis nutzen. Da alle Zimmer gleich ausgestattet sind, bekommt man dort einen guten Eindruck.

Was ist vor dem Einzug sonst noch zu beachten?
Prüfen Sie, ob eine Höherstufung des Pflegegrads nötig ist und beantragen diesen rechtzeitig. Erst ab Pflegegrad 2 übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Kosten. Wer nicht über genug Einkommen verfügt, um den Eigenanteil zu tragen, sollte rechtzeitig einen entsprechenden Antrag beim Sozialamt stellen. Vor oder am Tag des Einzugs erfolgt das Aufnahmegespräch gemeinsam mit dem Pflegepersonal. Wenn der Einzug direkt aus dem Krankenhaus erfolgt, stimmen wir uns dort eng mit dem Sozialen Dienst ab.

Gubener Hutgeschichte(n): neue Ausstellung im Pflegefachzentrum

Museumschef Vincent Birkenhagen und Einrichtungsleiterin Yvonne Hiob vor den Vitrinen.

Mit der Eröffnung des Pflegefachzentrums vor drei Jahren bekam das Stadt- und Industriemuseum Guben eine zusätzliche externe Ausstellungsfläche. Auf zwei Etagen werden dort in jeweils drei Vitrinen besondere Exponate aus der Gubener Stadtgeschichte gezeigt. Ende August werden die bisherigen Ausstellungsstücke zur Wilhelm-Pieck-Schule ausgetauscht. Neues Thema ist die Geschichte Gubens als Hutmacherstadt, so Museumsleiter Vincent Birkenhagen: „Wir wollen nicht nur von der Hutproduktion erzählen, sondern auch von den Menschen dahinter, beispielsweise von den Schicksalen jüdischer Hutmacherfamilien während des Nationalsozialismus.“ Der Museumschef kündigt an, dass auch exklusive Exponate zu sehen werden, die den meisten Gubenern noch unbekannt sind: „Wir haben dazu in unserem Fundus gesucht und Spannendens entdeckt.“ Die kleine Ausstellung kann von Montag bis Freitag zwischen 8 und 17 Uhr auf den Fluren des betreuten Wohnens des Pflegefachzentrums besichtigt werden, der Eintritt ist frei.

So schmeckt der Sommer im Wilhelm

Neue Speisen, noch mehr Hausgemachtes und ein weiteres Terrassenkonzert

Vor zwei Jahren berichteten wir an dieser Stelle über den gelungenen Start für das Restaurant & Café „Wilhelm“. Zum Tag der offenen Tür im damals neu eröffneten Pflegefachzentrum konnten Gäste erstmals in der einstigen Aula speisen. Zwei Jahre später hat sich das Restaurant als Adresse für kulinarische Genussmomente in Guben etabliert. Geburtstage und andere Jubiläen werden gefeiert, Beschäftigte und Nachbarn aus dem Hegelquartier genießen ein schmackhaftes Mittagessen, Bewohner und Angehörige des Pflegefachzentrums gönnen sich Kaffee und hausgemachten Kuchen. Die Terrassenkonzerte, die im Sommer musikalischen Genuss mit jenem für den Gaumen verbinden, werden so gut angenommen, dass sie im kommenden Jahr fortgesetzt werden sollen. Das letzte Terrassenkonzert in diesem Jahr steht am 4. September an. Dann gibt Sebastian Lohse Bauernlieder und Dorfweisheiten zum Besten. Ab Oktober startet dann eine Konzertreihe in der Wilhelm- Begegnungsstätte. Das „Wilhelm“ lohnt sich auch für Wiederholungstäter. Mehrmals im Jahr wechselt die Saisonkarte. Aktuell verspricht die Menüauswahl sommerlich-leichten Genuss. Hier ein kleiner Einblick: geeiste Gurken-Joghurt-Suppe, Flammkuchen, Holunderblüten-Tiramisu. Auch auf der Hauptkarte gibt es Zuwachs: So präsentiert sich der Hausburger jetzt klassisch mit Rinderpatty, die Kinderkarte hält eine Variante für die Jüngsten bereit. Ebenfalls erweitert wurde das Getränkeangebot. Das Restaurant-Team hat mit der Klosterbrauerei Neuzelle einen regionalen Partner gefunden, der Kräuterlimonade, rote Brause und Frischgezapftes nach Guben liefert – das Bier klassisch als Pilsener, aber auch in der Null-Prozent-Variante. Zu empfehlen sind außerdem die neuen hausgemachten Eistees und Limonaden. Die Weinkarte wird derzeit ebenfalls überarbeitet.

Die Weihnachtstage sind bereits gut gebucht. Wer das Weihnachtessen mit der Familie ins Wilhelm legen möchte, sollte zeitnah einen Tisch reservieren. Das gilt auch für die Weihnachtsfeiern, die in vielen Betrieben und Vereinen schon jetzt geplant werden. Wer gern langfristig plant, kann sich bereits jetzt Plätze für den Neujahrsbrunch am 1. Januar und das Valentinsmenü am 14. Februar reservieren.

www.wilhelm-guben.de

RECHTZEITIG AN DIE FEIERTAGE DENKEN. Wilhelm

BITTE RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG IHRE PLÄTZE

WEIHNACHTSMENÜ
25. & 26. Dezember 2026
3-Gänge-Weihnachtsmenü
11:00 Uhr / 13:30 Uhr / 17:00 Uhr

FIRMENWEIHNACHTSFEIER
• 3-Gänge-Weihnachtsmenü
• 1 Flasche Wasser
AKTIONSPREIS: 50 € pro Person

NEUJAHRSLUNCH
1. Januar 2027, 10–14 Uhr
Lunch-Buffet, inkl. 1 Glas Sekt
45 € pro Person

Restaurant & Café „Wilhelm“, Hegelstraße 1a, 03172 Guben | **wilhelm-guben.de**
Telefon: 03561 / 5199 - 159 | info@wilhelm-guben.de | Dienstag – Sonntag 11–21 Uhr geöffnet

Ihre Feier in der Wilhelm-Begegnungsstätte

Drei Räume, jede Menge Möglichkeiten: Jetzt mieten für Veranstaltungen

Sie wollen Ihren runden Geburtstag groß feiern oder planen bereits die Jugendweihe 2027? Dann bietet die Wilhelm-Begegnungsstätte im Pflegefachzentrum die passenden Räume. Gewählt werden kann zwischen drei Größen: einem kleinen Raum für bis zu 15 Personen sowie dem kleinen und dem großen Saal für bis zu 140 Stühle. Die Räume können stunden- oder tageweise gemietet werden. Die Bestuhlung erfolgt nach individueller Abstimmung, auch Technik und Leinwand werden auf Wunsch bereitgestellt. Wer möchte, kann für mehr Komfort das Catering gleich dazu buchen – das Team des benachbarten Restaurant & Café Wilhelm bereitet wahlweise ein Buffet oder ein Menü für Sie und Ihre Gäste zu.

Veranstaltungen in der Wilhelm-Begegnungsstätte		
Mi 26.08.	10 Uhr	Gottesdienst mit Diakon Riccabona von der römisch-katholischen Kirche
Mi 09.09.	15 Uhr	Gesellschaft-Spiele-Nachmittag
Fr 18.09.	14 Uhr	GuWo Kinderfest
Mi 23.09.	15 Uhr	Gesellschaft-Spiele-Nachmittag
Mi 30.09.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Eric Söllner von der Ev. Kirchengemeinde Region Guben
Fr 02.10.	14 Uhr	Herbsttanz Ronny Gander (Eintritt 15 €, inkl. 1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen)
Mi 07.10.	15 Uhr	Gesellschaft-Spiele-Nachmittag
Fr 09.10.	19 Uhr	Konzert Saitenweisen Viva la Diva (Eintritt 10 €)
Fr 16.10.	19 Uhr	Reisevortrag Mathias Vatterodt „Der lange Weg nach Indien“ (Eintritt 10 €)
Mi 21.10.	15 Uhr	Gesellschafts-Spiele-Nachmittag
Fr 23.10.	19 Uhr	Konzert Helling Deutschrock aus Berlin (Eintritt 10 €)
Mi 28.10.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Eric Söllner von der Ev. Kirchengemeinde Region Guben
Mi 04.11.	15 Uhr	Gesellschafts-Spiele-Nachmittag
Fr 06.11.	19 Uhr	Konzert Traumvagabunden Duo (Eintritt 10 €)
Mi 18.11.	15 Uhr	Gesellschafts-Spiele-Nachmittag
Fr 20.11.	14 Uhr	Herbsttanz der Zweite mit Ronny Gander (Eintritt 15 €, inkl. 1 Tasse Kaffee & 1 Stück Kuchen)
Mi 25.11.	10 Uhr	Gottesdienst mit Diakon Riccabona von der römisch-katholischen Kirche
Mi 02.12.	15 Uhr	Gesellschaft-Spiele-Nachmittag
Sa 05.12.	18 Uhr	Die Feuerzangenbowle (45 € inkl. 2-Gänge-Menü, Feuerzangenbowle, Film)
Fr 11.12.	19 Uhr	Konzert Krishn Kypke (Eintritt 10 €)
Mi 16.12.	15 Uhr	Gesellschafts-Spiele-Nachmittag
Fr 24.12.	15 Uhr	Warten auf den Weihnachtsmann, Kinderprogramm
Mi 30.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Eric Söllner von der Ev. Kirchengemeinde Region Guben
Mi 30.12.	15 Uhr	Gesellschafts-Spiele-Nachmittag

Wohnraum neu gedacht: Aus zwei mach eins

In der Schiller-Straße entsteht die erste Familienwohnung nach neuem Konzept

Die neue Familienwohnung in der Friedrich-Schiller-Straße liegt in der Obersprucke – mit Abenteuerspielplatz (siehe S. 19), Kaufland, Kitas und Grundschule ein für Familien ideales Wohngebiet.

Wer bei der Gubener Wohnungsgesellschaft auf Wohnungssuche geht, findet vor allem eine große Auswahl an 2- und 3-Raum-Wohnungen. Schwieriger wird es dagegen für Familien mit mehreren Kindern. Zwar werden immer wieder 4-Raum-Wohnungen frei, doch mit Wohnflächen zwischen 60 und 70 Quadratmetern bieten sie oft nicht den Platz, den eine größere Familie für ihren Alltag braucht. Wenn Kinder größer werden, jeder einen eigenen Rückzugsort benötigt und gleichzeitig Platz zum gemeinsamen Leben gefragt ist, stoßen viele dieser Wohnungen schnell an ihre Grenzen. Deshalb geht die GuWo jetzt neue Wege und macht aus zwei kleinen Wohnungen eine große.

„Unser Team erreichen regelmäßig Anfragen von Familien, die große Wohnungen mit mindestens zwei Kinderzimmern suchen. Da unser Bestand nur wenige entsprechend große Wohnungen umfasst, wir aber viele 2- und 3-Raum-Wohnungen haben, testen wir jetzt das Konzept der Wohnungszusammenlegung“, erklärt Paul Schöps (Ltr. Kundenservice) von der GuWo. Konkret bedeutet das: Zwei leerstehende benachbarte Wohnungen werden über einen Durchbruch miteinander verbunden und zu einer großzügigen Familienwohnung umgebaut. So entsteht zusätzlicher Wohnraum, ohne dass neue Gebäude errichtet werden müssen. Gleichzeitig kann die GuWo flexibel auf die veränderten Wohnbedürfnisse ihrer Mieter reagieren.

Erstmals wird dieses Konzept in einem Wohnblock in der Friedrich-Schiller-Straße umgesetzt. Dort standen zwei benachbarte 2-Raum-Wohnungen leer. Bevor die Planungen begannen, durften die Menschen in Guben sogar mitentscheiden. Die GuWo stellte auf ihren Social-Media-Kanälen zwei mögliche Grundrisse zur Abstimmung und holte sich damit die Meinung potenzieller Mieter direkt aus der Stadt. Beide Varianten sehen vier Wohnräume, eine großzügige Essküche und einen Balkon vor. Variante A überzeugt mit kleinem Bad, zusätzlichem Gäste-WC und einem Arbeitszimmer, Variante B mit großem Bad und Hauswirtschaftsraum. Die Wahl fiel am Ende auf Variante A.

Nun entsteht in den kommenden Monaten eine 4-Raum-Wohnung mit 105 Quadratmetern Wohnfläche und einem flexiblen Grundriss. Den Umbau kann man ebenfalls auf den Social Media Kanälen der Gubener Wohnungsgesellschaft verfolgen. Bei Interesse an der Wohnung können sich Suchen-

Der neue zusammengelegte Grundriss für die Familienwohnung.

de gern beim Vermietungsteam unter Tel. 03561/400-0 melden.
Neben vier großzügigen Wohn- und Schlafräumen bietet ein fünftes, kleineres Zimmer je nach Lebenssituation Platz für Homeoffice, ein Babyzimmer, ein Gästezimmer oder einen Hobbyraum. Gerade für Familien verändern sich die Ansprüche an den Wohnraum oft innerhalb weniger Jahre. Ein zusätzlicher Raum schafft die dafür nötige Flexibilität. Zwei Bäder, davon eines mit Badewanne und Dusche, sorgen für Entlastung im oft turbulenten Alltag, besonders morgens, wenn alle gleichzeitig in den Tag starten. Die geräumige Essküche wird zum Treffpunkt der Familie: Hier wird gemeinsam gekocht, gegessen, gespielt oder der Tag besprochen. Vom Wohnzimmer aus führt der Weg auf den Balkon mit Blick ins Grüne.
Auch das Wohnumfeld spricht für die neue Familienwohnung. Eine Bushaltestelle und der neueste Spielplatz Gubens sind in wenigen Gehminuten erreichbar. Kita, Grundschule, Einkaufsmöglichkeiten und das Haus der Familie befinden sich ebenfalls in unmittelbarer Nähe. Die kurzen Wege erleichtern den Alltag und schaffen mehr Familienzeit.
Sollte die erste zusammengelegte Wohnung in der Obersprucke auf gute Resonanz stoßen, könnte das Modell „Aus zwei mach eins“ künftig auch an anderen Standorten umgesetzt werden. Das Konzept bietet gleich mehrere Vorteile: Leerstehende Wohnungen werden wieder attraktiv genutzt, gleichzeitig entsteht dringend benötigter Wohnraum für Familien – und das ressourcenschonend im vorhandenen Gebäudebestand. Die GuWo sammelt mit diesem Pilotprojekt wichtige Erfahrungen, die in zukünftige Modernisierungsmaßnahmen einfließen können.
Langfristig denkt die Gubener Wohnungsgesellschaft außerdem über Neubauten nach. Auch dort sollen großzügige Familienwohnungen mit flexiblen Grundrissen entstehen, die sich an den heutigen Bedürfnissen orientieren. „Wir stehen hier allerdings noch ganz am Anfang der Planungen und müssen zunächst prüfen, ob das Land entsprechende Fördermittel aus der Wohnraumförderung bereitstellt“, sagt Martin Reiher. Bis dahin zeigt das Pilotprojekt in der Friedrich-Schiller-Straße, wie mit kreativen Ideen neuer Wohnraum entstehen kann.

Der im Sommer 2024 eröffnete Abenteuer-Spielplatz in der Heinrich-Mann-Straße ist von der Familienwohnung aus fußläufig zu erreichen. Foto: Stadt Guben

4-Raum **105 m² | 1.OG**

Friedrich-Schiller-Str. 32
Obersprucke

- Balkon & große Essküche
- Bad mit Dusche & Wanne
- Hauswirtschaftsraum & Gäste WC

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1990
Kennwert 88 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 787,50
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

Lust auf einen Tapetenwechsel? Wir haben da was für Sie!

Nähere Infos finden Sie unter www.guwo.de

2-Raum **54 m² | 2.OG**

ANNE-FRANK-STRASSE 8
Gubener Dubrau

- großzügiger Wohnbereich
- Bad mit Fenster
- neu renoviert

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1996
Kennwert 93 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 374
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum **71 m² | 2.OG**

ANNE-FRANK-STRASSE 11
Gubener Dubrau

- Wohnzimmer mit Balkon
- gefliestes Bad mit Wanne & Fenster
- Spielplatz in der Nähe

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1997
Kennwert 97 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 474
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum **66 m² | 3.OG**

FRANKFURTER STRASSE 10
Zentrum

- geräumige Küche mit Balkon
- gefliestes Bad mit Wanne/ Dusche
- viel Platz im Schlafzimmer

Energieeffizienzklasse F
Baujahr 1997
Kennwert 164 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 470
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

3-Raum **60 m² | EG**

FRANZ-MEHRING-STRASSE 2
Gubener Dubrau

- Wohnzimmer mit Balkon
- Stellplätze vor der Tür
- Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe

Energieeffizienzklasse C
Baujahr 1999
Kennwert 76 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 419
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

4-Raum **68 m² | 1.OG**

KALTENBORNER STRASSE 138
Gubener Dubrau

- großes Wohnzimmer mit Loggia
- gefliestes Bad mit Wanne
- offene Küche

Energieffizienzsklasse C
Baujahr: 1999
Kennwert 89 kWh/ (m²a)
Fernwärme

EUR 444
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

2-Raum **62 m² | 1.OG**

PESTALOZZISTRASSE 5
Altstadt Guben

- sanierter Altbau mit Balkon
- gefliestes Bad mit Wanne/Dusche
- Stellplätze auf dem Hof

Energieeffizienzklasse E
Baujahr 2018
Kennwert 160 kWh/ (m²a)
Primärenergieträger Gas

EUR 471
Kaltmiete / Monat zzgl. NK

GuWo

Gubener Wohnungsgesellschaft mbH
Straupitzstraße 4/5
03172 Guben
Tel.: 03561 400-0
guwo@guwo.de

Geschäftszeiten

Mo. & Do.:	9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 16:00 Uhr
Dienstag:	9:00 - 11:00 Uhr // 12:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch:	Termine nach Vereinbarung
Freitag:	9:00 - 11:00 Uhr

Weitere Angebote auf www.guwo.de